

Zu TOP 2: An erläuternde Hinweise Herrn Wädlichs zur besonderen Lage des Faches Literatur (nur 2 Halbjahre Jg. 12/ „Werkstatt“ als Methode/ spezielle Bereiche/ verbindliche Präsentationen/ jeweilig neue Wahl des Projektthemas etc.) schloss sich eine kurze Aussprache über denk- und praktizierbare Lern- und – Arbeitsformen an, die eine unterrichtliche Bewertung nach sich ziehen. Die Beurteilung der jeweiligen Teil- und Endprodukte der Schüler wird im Bereich ‚Sonstige Mitarbeit‘ vorgenommen, da schriftliche Leistungsüberprüfungen in Form von Klausuren entfallen.

Der Schwerpunkt der Literaturkursarbeit am EBG liegt traditionsgemäß in der „Theaterwerkstatt“.

Zu begutachten sind:

- Beteiligung am Unterrichtsgespräch
- Erledigung von Planungsaufgaben
- Hausaufgaben inkl. Organisationsaufgaben
- Referate
- Protokolle (hier v.a. Regiebuch)
- handwerkliches Engagement.

Curricular wird auf das Strukturmodell zum Bereich ‚Theater‘ (Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II in NRW – Literatur – 1.Aufl. 1999, S. 44-46 / siehe auch **Anlage 1**) verwiesen.

Die Fachkonferenzmitglieder erkannten nach kurzer Diskussion die im Lehrplan aufgeführten Beurteilungsgrundsätze, - bereiche, - anlässe, - kriterien und - maßstäbe als zutreffend, umfassend und verbindlich an (S. 56-61). Sie sind hier als **Anlage 2** beigelegt.